



Umweltbildung an Schulen



Pädagogische Angebote



„Wen anders als die Natur können wir fragen,
um zu wissen, wie wir leben sollen, um wohl zu leben.“

Christoph Martin Wieland, 1733–1813



Liebe Lehrerinnen und
Lehrer,

junge Menschen gehen
auf die Straße und demonstrieren für mehr Klimaschutz. Besorgt um ihre Zukunft schwänzen sie die Schule, um ein Zeichen zu setzen für einen nachhaltigeren Umgang mit Natur und Umwelt.

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE), Vermeidung von Müll, umweltfreundliche Entsorgung und sparsamer Umgang mit Ressourcen sind seit langem in den Bildungsplänen verankert. Mit unseren Angeboten der Umweltbildung wollen wir Sie bei der Umsetzung auch weiterhin unterstützen.

Alle Angebote sind für die Schulen im Landkreis Biberach kostenlos und flexibel einsetzbar in verschiedenen Fächern, Klassenstufen und Schularten.

Bitte wenden Sie sich für Ihre Buchungen, Fragen oder Wünsche an Marlies Grötzinger: marlies.groetzinger@biberach.de.

Wir freuen uns über Ihr Interesse.

Ihr

Frank Förster
Leiter Abfallwirtschaftsbetrieb

Die Angebote auf einen Blick

Mehr Umwelt – weniger Abfall

- 1 Müllvermeidungsshow mit Jo Brösele
- 2 Was wird aus unserem Müll
- 3 Müllspürnasen: Weg mit dem wilden Müll
- 4 Sei keine Dreckschleuder – wirf Abfall nicht einfach weg
- 5 Weniger Müll in der Schule
- 6 Weniger Müll in der Schultasche

Wiederverwerten kreativ

- 7 Wiederverwerten kreativ: Basteln mit Abfallmaterialien
- 8 Papier schöpfen

Nachhaltiger Konsum – es gibt keinen Planet B-iberach

- 9 Schöne bunte Plastikwelt- oder geht´s auch ohne?
- 10 Plastikmüll in Umwelt und Meer
- 11 Beim Einkaufen die Umwelt retten?
- 12 Getränkeverpackungen unter der Lupe
- 13 Teller oder Tonne: Lebensmittel im Müll
- 14 KonSumwelt – wir können auch anders
- 15 Zukunftsfähig leben: Wir leben auf zu großem Fuß
- 16 Computer, Handy und Co: Zu wertvoll für den Restmüll
- 17 Die Weltreise unserer Kleider
- 18 Weitere Angebote

Aus Gründen der Lesbarkeit wird in der Broschüre die männliche Form gewählt.
Die Angaben beziehen sich auf alle Geschlechter.

Müllvermeidungsshow mit Jo Brösele

Klasse 1–4. Pro Aufführung bis 150 Schüler
Dauer: 90 Minuten



1

Mehr Umwelt – weniger Abfall. Unter diesem Motto steht die spannende „Mitmach-Müll-Show“ mit dem bekannten Unterhaltungskünstler Jo Brösele. Sein lustiger und vorlauter Begleiter Bibi Biber unterstützt ihn kräftig. Die beiden Akteure geben Tipps, wie wir Müll vermeiden können – auch an der Schule und beim Pausenvesper. Unterhaltsam lernen die Schüler umweltverträglicheres Verhalten und den richtigen Umgang mit Abfall. Zum Schluss gibt´s eine Vesperdose und eine Autogrammkarte mit Umwelttipps.



2

Die Schüler erfahren, wieviel Müll jeder von uns produziert, und wie sich unser Müllberg zusammensetzt. Sie lernen, wie Abfall richtig sortiert wird und die Müllmenge dadurch stark reduziert werden kann.



Variante Grundschule: Die Umweltpädagogin bringt gereinigte Abfälle mit, die die Schüler sortieren. Zum Abschluss gibt es das Bastelheft „Spielend Abfall trennen“.

Sekundarstufe: Die Schüler führen ein Mülltagebuch, das in der Klasse besprochen wird.

Tip: Das Müllheizkraftwerk Ulm-Donautal bietet ab Klasse 7 Führungen an.

Sowohl Schüler der Grundschule als auch der Sekundarstufen lernen, was Wertstoffe sind, wie diese im Landkreis Biberach erfasst werden und was aus ihnen hergestellt wird. Durch Anschauungsmaterial lernen die Schüler die verschiedenen Recyclingverfahren und Recyclingprodukte kennen.



Mehr Umwelt – weniger Abfall

Müllspürnasen: Weg mit dem wilden Müll

Klassen: alle | Dauer: 2–4 Unterrichtsstunden
In Verbindung mit „Sei keine Dreckschleuder“ als Projekttag

3

Die Schüler sind als Spürnasen auf dem Schulgelände oder einem Ort nach Absprache unterwegs. Ausgerüstet mit Eimern, Warnwesten, Handschuhen und Greifzangen sammeln sie Abfälle. Das ist praktizierter Umweltschutz. Die direkten Erfahrungen können verantwortungsvolles Verhalten besonders nachhaltig fördern. Anschließend sortieren wir gemeinsam das Gesammelte und besprechen die Gefahren von „wildem Müll“.



Mehr Umwelt – weniger Abfall

Sei keine Dreckschleuder – wirf Abfall nicht einfach weg

Klassen: alle | Dauer: 2–4 Unterrichtsstunden
In Verbindung mit den „Müllspürnasen“ als Projekttag

4

Achtloses Wegwerfen oder Liegenlassen von Gegenständen, sog. Littering, ist ein Ärgernis und verschandelt die Umwelt. Auch in den Schulen ist die Vermüllung zunehmend ein Problem: Unterwegs zu essen, das Getränk „to go“ und Fastfood liegen voll im Trend. Reste und Verpackungen sollen so schnell wie möglich fort und werden dann einfach weggeworfen statt richtig entsorgt. Im Unterricht sprechen wir über wilde Müllablagerungen: Wer verursacht sie und warum? Wer beseitigt sie, was kostet das und wer bezahlt? Warum sind sie gefährlich? Ab Klasse 7 bearbeiten wir das Thema auch praktisch am Beispiel von „Kaugummi-Littering“ auf dem Schulhof.



Mehr Umwelt – weniger Abfall

Weniger Müll in der Schule

Klassen: alle
Dauer 2–3 Unterrichtsstunden

5

Wir werfen einen Blick in die Abfallgefäße im Klassenzimmer und in der Schule. Welcher Müll fällt in der Schule und im Klassenzimmer an? Wie wird er getrennt? Was könnte vermieden werden? Was lässt sich wie verwerten? Die Schüler lernen umweltfreundliche Schulmaterialien und Umweltsiegel wie den „Blauen Engel“ kennen. Auch auf das Thema „Kaugummi-Littering“ auf dem Schulhof gehen wir ein.



Mehr Umwelt – weniger Abfall

Weniger Müll in der Schultasche

Klassen: 1–4
Dauer: 2 Unterrichtsstunden

6

Was ist drin in der Schultasche? Ist sie eher ein „Müllteufel“ oder ein „Umweltengel“? Die Schüler zeigen und erklären, was sie alles für die Schule brauchen. In einer kleinen Ausstellung lernen sie umweltfreundliche Schulmaterialien kennen. Wir erarbeiten gemeinsam, was in eine umweltfreundliche Schultasche gehört und was nicht. Auf Wunsch darf zum Abschluss gemalt oder gebastelt werden.



Basteln mit Abfallmaterialien

Klassen: 1–6
Dauer: 2–3 Unterrichtsstunden oder Projekttag

7

Die Schüler bringen zu Hause nicht mehr gebrauchte Gegenstände in die Schule mit. Gemeinsam besprechen wir die Eigenschaften der Materialien und wie sie sortiert und wiederverwertet werden. Anschließend dürfen die Schüler ihre Phantasie einsetzen und mit ihren gesammelten Wegwerfmaterialien tolle Sachen basteln. So können beispielsweise entstehen: Müllmonster, Stiftehalter für den Schreibtisch, Geldbeutel aus Tetra-Paks, Geschenkverpackungen, Fahrzeuge oder Musikinstrumente.

Wenn sich die Klasse für ein Thema entschieden hat, bekommt die Lehrkraft eine Liste mit den jeweils benötigten Materialien.



Papier schöpfen

Klassen: 1–6. Ab 20 Schülern sollte die Klasse geteilt werden
Dauer: 4 Unterrichtsstunden oder Projekttag

8

Die Schüler lernen, woraus Hefte, Bücher und Co. hergestellt werden und welche Stationen der Produktionsvorgang durchläuft. Sie erfahren, welche Folgen unser hoher Papierverbrauch hat. Wir erarbeiten gemeinsam, wie wir Papier sparen können und wie wichtig es ist, Recyclingpapier zu verwenden. Auf praktische Art erleben die Schüler, wie Wiederverwertung funktioniert, indem sie aus Altpapier neues, individuelles Papier selbst herstellen.



Schöne bunte Plastikwelt – oder geht's auch ohne? Plastikmüll in Umwelt und Meer

Klassen: ab Klasse 3
Dauer: 2–4 Unterrichtsstunden

9

Wir sind heute fast überall von Plastik umgeben, ein Leben ohne Plastik ist kaum mehr vorstellbar: Becher, Flaschen, Folien, Verpackungen, Spielzeug, Smartphone, Klamotten, Schuhe und Herzklappen werden aus Kunststoffen hergestellt. Die Einsatzmöglichkeiten sind fast unendlich.

Wir erarbeiten, was alles aus Plastik besteht und wie Kunststoffe hergestellt werden. Die Schüler lernen die Vor- und Nachteile von Plastik kennen und überlegen, ob und welche sinnvollen Alternativen es gibt. Das Projekt will Schüler anregen, das eigene Konsumverhalten zu reflektieren und durch sparsameren Umgang mit Ressourcen zukunftsfähiger zu handeln.



10

Unser hoher Verbrauch an Plastik ist ein Problem für Gesundheit und Umwelt. Weichmacher und Chemikalien lösen sich mit der Zeit und Plastik verrottet praktisch nicht. Eine Plastiktüte zerfällt nach hundert Jahren, eine Plastikflasche benötigt laut Bundesumweltamt 450 Jahre. Damit steht Plastik in krassem Gegensatz zu seiner Nutzungsdauer, denn viele Plastikprodukte – allen voran die Verpackungen – werden nur kurze Zeit genutzt. Die verbrauchten Produkte landen nicht immer im Gelben Sack oder in der Müllverbrennung. Sie landen auch in der Landschaft, den Flüssen und Meeren und das hat oft fatale Folgen.



Beim Einkaufen die Umwelt retten?

Klassen: ab Klasse 3
Dauer: 2–3 Unterrichtsstunden

11

Wir Menschen in Deutschland produzieren europaweit am meisten Verpackungsmüll. Unsere Konsum- und Wegwerfgesellschaft ist verantwortlich für viele Umweltprobleme. Die Schüler lernen verschiedene Verpackungen und ihre Rohstoffe kennen. Wir besprechen, wie Verpackungsmüll richtig entsorgt wird und wie wir umweltverträglicher einkaufen können. Gemeinsam stellen wir einen abfallarmen Einkaufskorb zusammen. Auf Wunsch basteln wir Verpackungen aus Abfallstoffen.



Getränkeverpackungen unter der Lupe

Klassen: ab Klasse 3
Dauer 2–3 Unterrichtsstunden

12

Die Schüler lernen verschiedene Getränkeverpackungen kennen: Glas-, PET-Flaschen, Dosen, Tetra-Paks. Was ist das für ein Material? Woher kommen die Rohstoffe? Kann die Verpackung mehrfach verwendet werden und wie geht 's dann weiter?
Am Beispiel von Getränkeverpackungen diskutieren wir die Problematik von Einwegverpackungen und ihre Alternativen.

Tip: Die Brunnenverwaltung Bad Dietenbronn GmbH in Schwendi bietet Führungen an. Schulklassen können die Abfüllanlagen für Mineralwasser und Erfrischungsgetränke besichtigen. Anmeldungen direkt bei der Firma.



Teller oder Tonne: Lebensmittel im Müll

Klassen: alle
Dauer 2–4 Unterrichtsstunden

13

Weltweit wird rund ein Drittel der produzierten Lebensmittel nicht gegessen sondern weggeschmissen. Dabei haben den Vereinten Nationen zufolge 830 Millionen Menschen nicht genug zu essen und täglich verhungern 24.000 Menschen, darunter 7.000 Kinder unter fünf Jahren.

Die Schüler lernen, dass Lebensmittel als „Mittel zum Leben“ wertvoll sind und auch wir Menschen in Europa sorgsam damit umgehen sollten. Im Unterricht sprechen wir über das eigene Verhalten: Was werfen wir weg? Warum? Welche Auswirkungen auf die Umwelt hat das? Gemeinsam erarbeiten wir, wie wir Lebensmittelabfälle vermeiden, verringern oder richtig entsorgen können. Wenn das Zeitbudget es erlaubt, bereiten wir eine Mahlzeit zu und essen gemeinsam.



KonSumwelt – wir können auch anders

Klassen: ab Klasse 5
Dauer: 2–4 Unterrichtsstunden

14

Wir alle tun es jeden Tag fast rund um die Uhr. Nach dem Aufstehen, auf dem Weg zur Schule, beim Mittagessen, beim Shoppen, beim Nutzen von Smartphone und Laptop: wir konsumieren. Dabei verbrauchen wir große Mengen an Ressourcen, reichern in der Atmosphäre Treibhausgase an und verwandeln unsere Erde in eine Mülldeponie. Doch wir können auch anders!

Das Projekt will Schüler anregen, ihr Konsumverhalten zu reflektieren und den Blick für den Einfluss des eigenen Handelns zu schärfen. Sie sollen motiviert werden, bewusste Kauf- oder Nicht-Kauf-Entscheidungen zu treffen. Je nach Altersstufe, Schulart, Unterrichtsfach und Zeitbudget sind folgende Schwerpunkte möglich:

- Verantwortungsvoller Konsum – ein anderer und nachhaltiger Konsum ist möglich!
- Verpackung, Plastik und Müllvermeidung
- Nahrungsmittel: Tank, Teller oder Tonne?



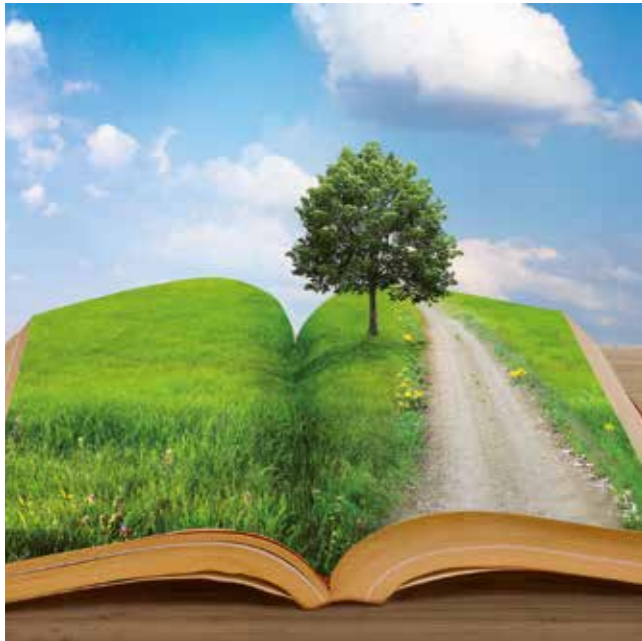
Zukunftsfähig leben: Wir leben auf zu großem Fuß

Klassen: ab Klasse 5
Dauer: 2–4 Unterrichtsstunden

15

Wir Menschen in Europa leben über unsere Verhältnisse: Wir verbrauchen mehr natürliche Rohstoffe als unsere Erde bereitstellen kann. Alle Ressourcen, die wir zum Essen, Wohnen, Reisen, für unseren Energiebedarf etc. verbrauchen, benötigen Platz zum Nachwachsen auf unserem Planeten. Ebenso braucht die Natur Reserven, damit sie unsere Abfälle abbauen kann – zum Beispiel Wälder, um Kohlendioxid zu binden.

Die Fläche auf der Erde, die notwendig ist, um den Lebensstandard eines Menschen dauerhaft zu ermöglichen, wird als „Ökologischer Fußabdruck“ bezeichnet. Wir erarbeiten, wie dieser berechnet wird und wie wir ökologisch verträglicher und zukunftsfähiger leben können.



Computer, Handy und Co: Zu wertvoll für den Restmüll

Klassen: ab Klasse 5
Dauer: 2–3 Unterrichtsstunden

16

Was steckt drin in den Elektronikgeräten, die wir täglich benutzen? Wo und unter welchen Bedingungen werden unsere Handys und Computer produziert? Wo kommen die Rohstoffe her?

Den Schülern soll bewusst werden, dass viele Rohstoffe selten, knapp und endlich sind. Sie lernen, wie Handys und Co. recycelt werden und warum es verboten ist, Elektronikschrott mit dem Restmüll zu entsorgen.



Die Weltreise unserer Kleider

Klassen: ab Klasse 5
Dauer 3–4 Unterrichtsstunden

17

Die Schüler durchforsten ihren eigenen Kleiderschrank und machen sich Gedanken über „Fehlkäufe“. Sie erfahren den wirklichen Preis billiger Kleidung und die Auswirkungen des eigenen Textilkonsums. Sie lernen den Weg ihrer Kleidung von der Herstellung bis zum Verkauf und das Textilrecycling kennen.

Tipps:

Die Firma Striebel Textil GmbH in Langenenslingen sortiert täglich bis zu 55 Tonnen Alttextilien aus ganz Deutschland. Die Firma bietet Führungen für Schulklassen an.

Schulen oder Fördervereine können ihre Aktionen finanzieren, indem sie Alttextilien sammeln: Entweder wird ein Container aufgestellt oder die Textilien werden direkt angeliefert. Nähere Informationen direkt bei der Firma.



Weitere Angebote

18

Für Ihre umweltpädagogische Arbeit stellen wir Unterrichtsmaterialien zur Verfügung, die kostenlos ausgeliehen werden können:

- Ausstellung umweltfreundliche Schulmaterialien
- Blickfang für das Schulfest: Glücksrad
- Mehrweg-Trinkbecher für Veranstaltungen
- Greifzangen und Warnwesten für Müllsammelaktionen
- Schöpfrahmen einschließlich Zubehör zur Herstellung von Papier
- Anschauungsmaterial, z. B. Recyclinggranulat und Recyclingprodukte
- Bastelhefte „Spielend Abfall trennen mit dem Gelben Sack“
- Malbücher





Anmeldung, Beratung
und Information

Landratsamt Biberach

Abfallwirtschaftsbetrieb | Umweltbildung

Marlies Grötzinger

Breslaustraße 5 | 88400 Biberach

E-Mail marlies.groetzing@biberach.de

Telefon 07351 52 6781 | Fax 07351 52 5781

Internet www.awb-biberach.de

Wenn Sie ein Angebot buchen wollen, senden Sie bitte das ausgefüllte Anmeldeformular per E-Mail an: marlies.groetzing@biberach.de.

Unter www.biberach.de/Umweltbildung finden Sie sowohl diese Broschüre als auch weitere Anmeldeformulare.

Gedruckt auf Recyclingpapier

